

## Allgemeines zum Bruteiversand

- A. Unsere Tiere und die Eier, die sie legen
- B. Wir sind ein Biohof
- C. Reservieren/Vorreservieren von Bruteiern
- D. Versand
- E. Verwendete Verpackung für den Bruteiversand
- F. Verfügbarkeit von Bruteiern
- G. „Behutsamer Versand“ oder „Standardversand“?
- H. Dauer des Versandweges
- I. Die Bruteier sind für eine Bruthenne gedacht
- J. Fehler
- K. Aufbewahrung der Bruteier
- L. Befruchtungsrate
- M. Bruteiqualität
- N. Befruchtungsrate in Ihrem Brutapparat/unter Ihrer Henne
- O. Auf der Oberfläche kein „Puk“ beim aufgeschlagenen Ei sichtbar
- P. Schlupfrate
- Q. Alter der Bruteier
- R. Lagerung der Bruteier am Ursteirerhof, vor Versand
- S. Farbe der Eischalen
- T. Reinrassigkeit
- U. Die Preise unserer Bruteier
- V. Sie haben ein schlechtes Brutergebnis
- W. Zu den häufigsten Brutfehlern bei der Kunstbrut zählen ...
- X. Thema Impfung
- Y. Allgemeines

### A. Unsere Tiere und die Eier, die sie legen:

Wer unseren Hof schon einmal besucht hat, konnte sich bereits ein Bild der Haltung unserer Zuchtgruppen machen. Wir legen Wert auf begrünte Gehege und 20 – 30 m<sup>2</sup> Auslauf je Henne. Die Hennen haben den ganzen Tag die Möglichkeit, sich draußen zu bewegen, ihrem natürlichen Bedürfnis zu scharren und der Futtersuche bzw. Futteraufnahme nachzukommen. **Wir verkaufen ausschließlich Bruteier gesunder Tiere.**

### B. Wir sind ein Biohof:

Unser Hof wird ein bis zwei Mal pro Jahr von der Austria Bio Garantie kontrolliert. Wir halten uns an die Richtlinien der Kontrollstelle und gehen bei der Tierhaltung noch weiter, da für uns Bio und Natürlichkeit zusammengehören. Wir arbeiten schon immer ökologisch. Damit uns Kunden vertrauen können, haben wir vor einigen Jahren auch den Kontrollvertrag mit der ABG unterzeichnet.

Wir senden den Bio-Kontroll-Vertrag nicht automatisch mit der Lieferung mit. Sollten Sie für Ihre Biokontrolle unseren Kontrollvertrag für den Nachweis der Bio-Zertifizierung unserer Bruteier benötigen, senden wir diesen gerne als Anhang in einer E-Mail zu.

*Wir möchten darauf hinweisen, falls Sie ebenfalls ökologisch, jedoch ohne Bio-Kontrollvertrag, arbeiten, dass Vorsicht bei manchen Dingen, wie z.B. Düngemitteln, Hornspänen, Gemüsedüngern, Erde usw. geboten ist. Nicht alles, was im Fachmarkt den Zusatz Bio trägt, ist für den Gebrauch in der Biolandwirtschaft nach offiziellen Richtlinien erlaubt. Der Betriebsmittelkatalog, den alle zertifizierten Betriebe erhalten, gibt darüber Aufschluss.*

### **C. Reservieren/Vorreservieren von Bruteiern:**

Die Reservierung von Bruteiern ist grundsätzlich möglich (immer ab Jänner für das laufende Jahr).

**Um fix in die Reservierungsliste aufgenommen zu werden, übermitteln wir Ihnen eine Rechnung.**

**Die Reservierung ist mit Zahlungseingang oder Übermittlung der Zahlungsbestätigung gültig.** Sollte naturbedingt (Legepause, Geifvogel-Attacke, Fuchs-/Marder-Angriff etc.) eine Lieferung oder ein Teil der Lieferung nicht möglich sein, behalten wir uns das Recht einer Stornierung unsererseits vor bzw., wenn Sie wünschen, können Sie auch gerne eine andere Lösung wählen (Storno und Rücküberweisung des gesamten Betrags, Teil-Lieferung mit Rücküberweisung des Differenzbetrages oder Bruteier einer anderen Rasse als Ersatz, Lieferung ein paar Wochen später, usw.).

### **D. Versand:**

**Wir versenden nach Geldeingang oder nach Eingang der Zahlungsbestätigung bzw. zum vereinbarten Zeitpunkt.** Der Versandweg erfolgt über die Österreichische Post, nicht über den Paketdienst, da dieser meist unsanft mit den Paketen umgeht. Dennoch kann es passieren, dass Ihr Paket letztendlich über den Paketdienst bei Ihnen zu Hause ankommt. Dies liegt daran, dass die Post in manchen Bundesländern/Landstrichen/Ländern Vertragspartner (Paketdienstunternehmen) hat, worauf wir keinen Einfluss haben.

### **E. Verwendete Verpackung für den Bruteiversand:**

Wir haben für den Versand Ihrer Bruteier zwei Verpackungsarten gewählt, je nach momentaner Verfügbarkeit der Materialien. Die Bruteier kommen bei Ihnen in der Regel (von der Schale her ... der Zustand des Innenlebens des Bruteies hängt vom Lieferweg ab) unversehrt an. Die Eier sind voneinander getrennt und gut in der Eierschachtel fixiert, eine Atmungsaktivität der Eier ist möglich.

**Materialvariante 1:** Wir verwenden eine Mischung aus organischen und anorganischen Materialien zum Verpacken der Bruteier. Die grünen „Wuzerl“ im Paket sind kompostierbar. Kinder verwenden sie auch gerne als „Spiel-Mais“.

**Materialvariante 2:** Wir verwenden Sägespäne und Heu, beides zugekauft (von ungedüngten und unbehandelten Wiesen). Sie können diese Materialien bedenkenlos als Einstreu für Ihren Stall verwenden.

### **F. Verfügbarkeit von Bruteiern:**

Es sind nicht immer alle Bruteier sofort verfügbar. Die allgemeine Verfügbarkeit der Bruteier ist in der Preisliste angegeben. Möchten Sie vorreservieren, da Ihre gewünschten Bruteier gerade nicht verfügbar sind, wird ihre Vorreservierung mit Zahlungseingang (Sie erhalten eine Rechnung von uns und überweisen den Gesamtbetrag) in unsere Reservierungsliste eingetragen.

Sind die Bruteier (Naturprodukt) zum vereinbarten Versand-Zeitpunkt nicht verfügbar (es kann verschiedene naturbedingte Gründe dafür geben), informieren wir Sie über den momentanen Stand der Dinge und suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung, die für Sie passt: Versand der Bruteier ein paar Tage oder Wochen später, Versand einer geringeren Anzahl der gewünschten Bruteier und Rücküberweisung des Differenzbetrags oder anderes.

### **G. „Behutsamer Versand“ oder „Standard-Versand“?**

Welche Versandart wählen? Diese Frage stellen sich viele. Immerhin kostet der Aufschlag für „behutsam“ auch wieder zusätzlich. Wir können hier nur Erfahrungswerte weitergeben. Unsere Erfahrungswerte entnehmen wir Rückmeldungen von Kunden und den eigenen Erfahrungen durch die jährlichen Blutauffrischungen, die wir vornehmen und für die wir selbst jährlich zwischen 8 und 15 Bruteipakete empfangen.

Mit „behutsamem“ Versand kommen die Eier meist mit höherer „Befruchtungsrate“ an als mit Standardversand, wobei es auch beim „behutsamen“ Versand vorkommen kann, dass die Eier sich einmal als „schlecht befruchtet“ (durch den Versandweg Hagelschnüre gerissen, Keim abgefroren, Dotter zerronnen usw.) im Apparat oder unter der Glucke erweisen. Bitte bedenken Sie, bevor Sie Bruteier bestellen, dass ein Versand von Bruteiern letztendlich immer mit einem gewissen Risiko verbunden ist.

### **H. Dauer des Versandweges:**

Gute Nachricht: In Österreich kommen die meisten Pakete innerhalb von 14 bis 20 Stunden an. Nach Tirol oder Vorarlberg kann das Paket 1 oder 2 Tage unterwegs sein. Nach Deutschland 2 bis 3 Tage. In alle anderen Länder dauert der Transport in den meisten Fällen zwischen 3 und 5 Tagen, in Ausnahmefällen länger. Sollte Ihr Paket zeitlich aus dem Rahmen fallen (wir informieren Sie in der Regel, sobald wir das Paket versendet haben), bitten wir um rasche Rückmeldung, dann senden wir Ihnen so schnell als möglich die Sendungsnummer zu, sodass Sie der Sache nachgehen können.

### **I. Die Bruteier sind für eine Bruthenne gedacht:**

Wenn eine Bruthenne auf Eier wartet, versenden wir in der Regel innerhalb von ein/zwei Tagen, ebenfalls nach Zahlungseingang bzw. nach Eingang der Zahlungsbestätigung. Sollte ein Versand innerhalb sehr kurzer Zeit nicht möglich sein, weisen wir bereits im Vorfeld darauf hin, damit sie Gelegenheit haben, ohne große Zeitverzögerung bei einem anderen Anbieter oder einer Freundin/einem Freund Bruteier zu besorgen.

### **J. Fehler:**

... passieren dort, wo viel gearbeitet wird. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn etwas schief läuft. Dies kommt vor – meist dann, wenn die Arbeitstage keine Möglichkeit der Pause bieten und erst spät in der Nacht enden. Gemeinsam suchen wir gerne nach einer guten Lösung.

### **K. Aufbewahrung der Bruteier:**

Die Bruteier sollten nach Ankunft so bald als möglich (vorher jedoch mindestens 15 Stunden ruhen lassen) in den Brutapparat oder unter die Glucke kommen. Bitte nicht mehrere Tage oder Wochen lagern, bis sie bebrütet werden. Dies kann die „Embryo-geht-in-Entwicklungs-“ und Schlupfrate beträchtlich senken oder es kommt zu einem gänzlichen Ausfall.

### **L. Befruchtungsrate:**

Wir versuchen ganzjährig, über die Befruchtungsrate unserer Bruteier informiert zu sein – durch Brüten in einem unserer Brutapparate oder durch unsere Bruthennen und durch Rückmeldungen unserer Kunden. Sollte die Befruchtungsrate nicht gut sein, stellen wir den Verkauf der Bruteier der jeweiligen Rasse sofort für einige Wochen ein. Der Hahn wird ausgetauscht und/oder die Hennen-

Anzahl reduziert. Wir versuchen, so lange an den Gruppen zu arbeiten, bis eine zufriedenstellende Befruchtungsrate erreicht ist und geben die Bruteier dann wieder für den Verkauf frei.

#### **M. Bruteiqualität:**

Bestes und abwechslungsreiches Bio-Futter und gute Haltungsbedingungen sind eine gute Grundlage für gesunde Bruteier. Unseren Hühnern steht ganzjährig Wiese mit ihren Gräsern, Wildpflanzen und Kräutern zur Verfügung. Ist die Grasnarbe in manchen Gehegen vermehrt aufgescharrt, füttern wir dort gezupftes Grün oder Bio-Keimhafer zu. Gleichzeitig erhalten wir unsere Hühner mit bestimmten Bio-Kräutermischungen und anderen natürlichen Gaben wie beispielsweise Bio-Sauerkraut und Bio-Apfelessig gesund. Steht durch längere Trockenheit oder Hitzewelle in den Gehegen wenig Grün zur Verfügung, sammeln wir Gräser, Löwenzahn, Vogelmiere usw. und füttern diese zu oder stellen Bio-Keimhafer für die Zufütterung her. Unsere Hühner haben die Möglichkeit, den ganzen Tag draußen zu verbringen – zu allen vier Jahreszeiten.

Die Bruteiqualität kann in der kalten Jahreszeit ein wenig leiden, da im Winter weniger Grünfutter und Sonnenlicht zur Verfügung stehen und es durch die kurzen Tage zu ungenügender Futteraufnahme kommt. Wir bitten dies zu bedenken, wenn Sie bereits im Jänner oder Februar mit der Brut beginnen möchten.

Ebenso kann die Bruteiqualität beeinträchtigt sein, wenn die Hennen mit der Mauser beginnen. Wir versuchen, zu vermeiden, Bio-Bruteier von mausernden Hennen zu verkaufen. Die Mauser beginnt meist im Herbst. Dort stellen wir dann auch den Bruteiverkauf ein.

#### **N. Befruchtungsrate in Ihrem Brutapparat/unter Ihrer Henne:**

Es kann passieren, dass die Befruchtungsrate der Eier, die Sie in Ihrem Brutapparat/unter Ihrer Henne liegen haben, durchschnittlich bis schlecht ist und bei uns und anderen Kunden ist sie bei den Eiern derselben Rassen, die zur selben Zeit gebrütet werden, sehr gut. Es gibt zahlreiche Gründe, woran dies liegen kann:

- Einer der Pakettransporteure war (trotz Versandart „behutsam“) unvorsichtig beim Tragen und Stellen, Schlichten ...
- Mancher Pakettransporteur stellt die Pakete für einige Stunden in die pralle Sonne (Dotterhaut kann aufbrechen) oder in die eisige Kälte (Keim friert ab), bevor sie weitertransportiert werden. Wenn die Eier über einen längeren Zeitraum unter 0°C abbekommen, ist der Keim abgefroren, sind sie für einige Zeit der Hitze ausgesetzt oder bei warmen Temperaturen zu lange unterwegs, wird der Dotter flüssiger und die Dotterhaut kann aufbrechen.
- Auch beim Autotransport ist es schon vorgekommen, dass Bruteier „unbefruchtet“ zu Hause angekommen sind. Wir hatten die Eier derselben Rasse zeitgleich im Brutapparat und sie waren zu 100 % befruchtet. Hitze, Kälte, Erschütterungen beim Transport durch Kanaldeckel, unebene Straßen, Eierschachtel vom Sitz runtergefallen, Eierschachtel im Auto herumgekullert, Vollbremsung .... können Gründe dafür sein.

#### **O. Auf der Oberfläche kein „Puk“ beim aufgeschlagenen Ei sichtbar:**

Beim Aufschlagen der Eier befindet sich der „Puk“ bzw. die Keimscheibe meist auf der Oberfläche des Dotters. Es kommt gelegentlich aber auch vor, dass er sich seitlich am Dotter oder auf der Unterseite befindet oder nur schwach sichtbar ist. Wir konnten durch die Durchführung einer Versuchsreihe mit

fast 300 Bruteiern von mehr als 20 Zuchtgruppen, die aufgeschlagen und gut angesehen wurden, und über 300 Bruteiern derselben Zuchtgruppen, die gleichzeitig gebrütet wurden, beobachten, dass die Keimscheibe nicht immer gut sichtbar ist, jedoch diese Eier bei einem braven Hahn in der Gruppe dennoch befruchtet sein können und sich unter Wärmeeinwirkung (Bruthenne oder Brutapparat) ein Embryo entwickelt. Gleichzeitig konnten wir beobachten, dass Eier von Hennen, die nach dem Aussehen der Keimscheibe zu beurteilen zu 100 % befruchtet ausgesehen haben, letztendlich aber unbefruchtet gewesen sind. Der „Puk“ bzw. die Keimscheibe gibt vermutlich meistens Aufschluss über eine Befruchtung, besitzt aber, zu schließen aus den durchgeführten Versuchen und Untersuchungen, letztendlich keine 100 %-ige Aussagekraft über „befruchtet“ oder „unbefruchtet“.

#### **P. Schlupfrate:**

Die Natur verfolgt sehr streng ein Ziel, wenn es um das Thema Auslese geht. Was stark ist, überlebt, was schwach ist, nicht. So kommt es auch beim Brüten (bei Natur- und bei Kunstbrut) vor, dass nicht alle Küken sich im Ei fertig entwickeln oder fähig sind, zu schlüpfen. Es kann auch sein, dass hin und wieder ein sehr schwaches Küken dabei ist, das nicht überlebt oder erlöst werden muss. Sind Fütterungsfehler, eine Inzuchtdepression, Haltungs- und Brutfehler ausgeschlossen, hat die Natur eine Entscheidung getroffen. Vielleicht hatte das Muttertier gerade eine starke Legephase, in der nicht alle notwendigen Nährstoffe in jedem Ei vorhanden gewesen sind oder das Gras war den Hennen zu sperrig und sie warteten auf neue zarte Gräser, die Hennen litten unter starker Hitze oder die Bruteier wurden zu einer sehr kalten Zeit gelegt usw. Wer brütet, sollte sich bewusst sein, dass Embryonen oder geschlüpfte Küken sterben können oder einer „Erlösungshilfe“ durch den Menschen bedürfen, wenn das Leiden der kleinen Tierchen zu groß und voraussichtlich nicht zu beheben ist.

#### **Q. Alter der Bruteier:**

Sie können das Alter der Bruteier am Kürzel ablesen. Wir versenden üblicherweise Bruteier, die nicht älter als 6 Tage sind. Sind größere Mengen gewünscht und wird dabei in Kauf genommen, dass die Eier auch älter sein dürfen, richten wir uns beim Sammeln nach Ihrem „Brutei-Höchstalter“-Wunsch.

Für die Kunstbrut sollten die Eier idealerweise nicht älter als 10 Tage sein. Bitte bedenken Sie dies, wenn Sie Eier von verschiedenen Anbietern über mehrere Tage oder Wochen sammeln, bevor sie diese in den Apparat legen. Auch keimbedingt raten wir in einem solchen Fall, dass Sie Bruteier verschiedener Anbieter hintereinander brüten, also nach dem Schlupf der einen den Apparat gut reinigen und desinfizieren und erst danach die Bruteier des nächsten Anbieters einlegen.

Bruteier für die Naturbrut dürfen auch älter sein. Gut gewendet und nicht zu warm gelagert, bis zu 20 Tage alt. Wir versenden die Eier auch bei Naturbrut dennoch so frisch als möglich.

#### **R. Lagerung der Bruteier am Ursteirerhof, vor Versand:**

Unsere Bruteier werden bei Temperaturen zwischen 8 °C (Winter) und 18°C (Hochsommer) im Keller gelagert. Wir wenden die Eier 2 bis 3 Mal pro Tag. Dies ist notwendig, um ein Ankleben des Dotters an der Eihaut zu verhindern.

#### **S. Farbe der Eischalen:**

Wir geben unser Bestes, um auf den Fotos im Internet („Unsere Rasse- und Mixhühner“) die Eier/Eischalenfarben der Bruteier zu zeigen, die wir anbieten und versenden. Farbliche Abweichungen sind jedoch möglich, da die Eischalenfarben sich im Laufe der Legeperiode verändern

können. Meist hellen die Eischalenfarben mit der Zeit ein wenig auf. Ein dunkles Oliv kann beispielsweise zu Mitteloliv werden, außerordentlich schönes Mint zu gewöhnlichem Grün-Türkis.

Grundsätzlich sollten die zukünftigen Hennen, die bei Ihnen schlüpfen, dieselben Eischalenfarben wie die jeweiligen Elterntiere legen bzw. die Eischalenfarben, die wir in unseren Beschreibungen angeben. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es in dieser Hinsicht zu Ausnahmen kommen kann. Alle Hühnerrassen, die es gibt, sind im Ursprung Kreuzungen aus anderen anerkannten oder nicht anerkannten Hühnerrassen. Auch heute noch frischen manche Züchter das Blut von selten gewordene Hühnerrassen, die schwer zu bekommen sind, mit geeigneten „Ursprungsrassen“ auf. Dadurch kann es passieren, dass bestimmte Genen „versteckt“ (rezessive Gene) mittransportiert werden, sodass es zu einer „Überraschung“ kommt. Es kann sein, dass eine Henne eine andere als die ersehnte/gewünschte Eischalenfarbe legt oder dass es zu Abweichungen im Aussehen und bei der Farbe des Gefieders kommt. Wir bemühen uns um Rasse-Reinheit, fragen viel zurück, wissen aber meist nicht, was die Züchtergenerationen vor uns, von denen wir frisches Blut bezogen haben, züchterisch eventuell gemacht haben.

#### **T. Reinrassigkeit**

Wir halten unsere Zuchtgruppen getrennt voneinander. Jede Zuchtgruppe bewohnt einen eigenen Stall mit eigenem Auslauf, abgetrennt durch Zäune. Den Zuchtgruppen stehen so Gehege mit Versteckmöglichkeiten und Grün zur Verfügung. Aufgrund der Gehegegrößen sind jedoch keine Übernetzungen oder Überdachungen, wie es bei der Volierenzucht der Fall ist, möglich. Wir sind darum bemüht, dass es nicht vorkommt: es kann jedoch passieren, dass einmal eine Henne über den Zaun zum Nachbarshahn fliegt oder ein recht dominanter Hahn einmal in ein falsches Gehege gelangt und ein oder zwei Hennen dort tritt, nachdem er dem „rechtmäßigen“ Hahn das Fürchten gelehrt hat. Wir sind darum bemüht, sofort zu reagieren und Hähne und Hennen taggleich wieder in ihr eigenes Gehege zu siedeln. Sollte eine Henne/ein Hahn zwei Mal hintereinander den 1,80-Meter-Zaun überqueren, stutzen wir die Steuerfedern eines der Flügel des Ausreißers/der Ausreißerin. Befindet sich ein Loch im Zaun, durch das die Hühner ins Nachbarsgehege schlüpfen, wird der Fehler sofort behoben. Dennoch kann es passieren, dass gerade Sie es sind, die/der ein oder ein paar „falsch“ befruchtete Eier erhält. Wir danken auch für Rückmeldungen diesbezüglich, da es sehr selten, aber doch, passieren kann, dass wir eine nicht erwünschte Situation trotz täglicher Kontrolle der Zuchtgruppen, über einen längeren Zeitraum übersehen.

#### **U. Die Preise unserer Bruteier:**

Die Einnahmen durch den Brutei-Verkauf kommen ausschließlich unseren Bio-Hennen, deren Haltung und Betreuung zu Gute. Die Preise unserer Bruteier richten sich nach finanziellem Aufwand bei der Beschaffung und Wiederbeschaffung von Bruteiern aus ganz Europa und nach den Kosten für Brut und Aufzucht und den Kosten, die für spezielle und aufwändige Blutauffrischungen, die für manche Zuchtgruppen über mehrere Generationen durchgeführt werden, u.v.m. entstehen.

Kostenabdeckung folgender Bereiche mit den Einnahmen durch Brutei-Verkauf:

Materialkosten für Stall-Neubauten, kleine und größere Erneuerungen und Renovierungen von Ställen und Gehegen, Bio-Futter-, Wasser- und Stromausgaben, Hygienekosten, Bio-Kräuter- und Mineralstoff-Zukäufe, Brutapparat- und Brutapparat-Reparaturkosten, Gehälter für Arbeiter, die gelegentlich und angemeldet beschäftigt werden, um bei der aufwändigen Gehege-Pflege und anderen Arbeiten rund um die Gehege zu helfen, Tierarzt-Kosten, Sozialversicherungsbeiträge,

Landwirtschaftliche Versicherung, Bio-Kontrollgebühren, Steuern und Abgaben und noch andere Kosten rund um die Hühner, die regelmäßig anfallen.

#### **V. Sie haben ein schlechtes Brutergebnis:**

Wir geben unser Bestes, dass die Hühner ausgewogen ernährt sind, von Früh bis Spät auf grünen Wiesen laufen und, wenn der Auslaufbereich ausgetrocknet/erdig gescharrt ist, die Hennen mit Gräsern oder Bio-Keimhafer täglich zugefüttert werden, gesund sind, Mineralstoffe erhalten, täglich hochwertiges regionales Bio-Futter bekommen, das Blut der verschiedenen Zuchtgruppen regelmäßig aufgefrischt wird. Liegt dennoch eine schlechte Schlupfrate vor, kann diese viele Ursachen haben. Jahreszeit, Kälte, Hitze, Lagerungsfehler der Eier usw. Schlüpfen zur gleichen Zeit andernorts viele und gesunde Küken aus den Eiern derselben Hühner, liegt es wahrscheinlich am Brutvorgang. Bei der Kunstbrut kann es zu Fehlern kommen, aber auch unter der Glucke kann es schlechte Ergebnisse durch einen ungünstigen Brut-Ort oder eine ungünstige Brut-Zeit (Hitze und Trockenheit – hier empfehlen wir einen regelmäßig zu befeuchtenden Rasenziegel unter dem Nest) uvm. geben.

#### **W. Zu den häufigsten Brutfehlern bei der Kunstbrut zählen:**

- Der Brutapparat arbeitet nicht gut (wir raten dazu, Abstand von zu billigen Geräten zu nehmen. Gute Geräte kosten, auch wenn nur wenige Eier Platz finden, in der Regel € 150,-- aufwärts). Wenn Sie ein Brutgerät anschaffen, empfehlen wir, Kundenrezensionen zu den Geräten zu lesen. Lesen Sie vor allem Kundenbewertungen von Kunden, die das Gerät bereits mehrmals verwendet haben. Manche Geräte lassen nach dem ersten Mal Brüten in ihrer Leistung nach.
- Die Bruteier wurden vor der Brut zu lange gelagert bzw. waren beim Einlegen in den Brutapparat zu alt.
- Die Bruteier wurden vor der Brut nicht sachgemäß gelagert.
- Eier nicht gelüftet/gekühlt (vom 4. bis zum 18. Bruttag täglich oder zumindest alle paar Tage notwendig)
- Eier wurden während der Brut nicht gewendet. Die Eier können ab dem ersten oder dritten/vierten Tag gewendet werden. Am 18. Tag werden sie in die Schlupfhorde umgelegt und bleiben dort dann ruhig liegen.
- Die Eier sind (meist bei Flächenbrütern) unterschiedlich schnell bebrütet worden. Die Küken brauchen zum Schlüpfen mehrere Tage. Es kann sich im Apparat einerseits ein ungesundes Klima bilden, das das Schlüpfen erschwert oder zum Tod der noch nicht geschlüpften Küken führt, andererseits bricht das Brutklima zusammen, sobald der Brutapparat geöffnet wird, um die erste Partie Küken herauszuholen. Die restlichen schlüpfen schwerer bis gar nicht mehr. Bei Flächenbrütern wird empfohlen, ab dem ersten Mal Lüften die Eier täglich umzusortieren, damit alle Embryonen sich gleich schnell entwickeln können.
- Das Gerät wurde mit dem falschen Desinfektionsmittel desinfiziert. Für Brutapparate sind spezielle Desinfektionsmittel erhältlich.
- Der Brutapparat wurde irgendwann in der Vergangenheit desinfiziert und stand bis zum Brüten unbenutzt. Besser ist, den Brutapparat einen Tag vor Inbetriebnahme nochmals zu desinfizieren.
- Derjenige, der den Brutapparat desinfiziert und/oder bestückt hat, hat Husten/Schnupfen/ist kränklich oder krank. Krankmachende Keime gelangen so trotz Desinfektion durch Berührung und/oder Husten/Niesen in den Brutapparat. Mundschutz und Einweghandschuhe können in diesem Fall beim Desinfizieren und Bestücken von Vorteil sein.

- Temperatur und Luftfeuchtigkeit schwankten während der Brut (entweder ist das Brutapparat-Modell schlecht für die Brut geeignet oder man hat vergessen, rechtzeitig Wasser nachzufüllen oder es wurde die falsche Luftfeuchtigkeit oder Temperatur gewählt)
- Temperatur und Luftfeuchtigkeit wurden nicht nach den empfohlenen Angaben in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Geräts eingestellt, sondern nach den Angaben von anderen Hühnerfreunden in verschiedenen Hühner-Foren.
- Zu hohe Luftfeuchtigkeit: Keime können sich schneller vermehren, die Küken „ertrinken“ möglicherweise in den Eiern oder sie sind schwerfällig und ihnen fehlt die Kraft zu schlüpfen.
- Zu niedrige Luftfeuchtigkeit: Die Luftblase vergrößert sich schneller als üblich. Mehr Eiklar trocknet aus, als austrocknen dürfte. Das Küken kann nicht mehr schlüpfen.
- Ein bisschen zu hohe Temperaturen: Behinderungen bei den Küken kommen vor, die Küken entwickeln sich zu schnell, sind vielleicht matt, schwach ...
- Ein bisschen zu niedrige Temperaturen: Die Embryonen entwickeln sich langsamer, die Küken schlüpfen um ein oder mehrere Tage später oder schlüpfen schwerer oder schlüpfen gar nicht mehr, weil sie durch die etwas zu niedrigen Temperaturen zu schwach sind.
- Der Brutraum war nicht gut durchlüftet bzw. war es in diesem Raum zu stickig.
- Während der Brut kam es zu Sommergewittern. Die Luft ist dann meist schwül und schwer, der Brutapparat sollte vor und während Gewitterphasen öfter gelüftet werden.
- Die Raumtemperatur im Brutraum bzw. am Ort, wo der Apparat gestanden hat, hat geschwankt.
- Der Brutapparat stand während der Brut am Boden. Möglicherweise kam es zu Erschütterungen oder anderen Zwischenfällen.
- Es kann noch viele andere Ursachen für ein schlechtes Brutergebnis geben.

#### X. Thema Impfung:

Unsere Hühner sind nicht geimpft. Wir setzen auf natürliche Abwehr, die nur funktionieren kann, wenn die Tiere weitgehend stressfrei leben. Dies geschieht bei uns durch niedrige Besatzdichte, gute und abwechslungsreiche Fütterung, Zufüttern bestimmter Bio-Kräutermischungen und liebevollem Umgang mit den Tieren.

Wünschen Sie selbst Impfschutz für Ihre Küken, informiert Sie gerne Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt über die verschiedenen möglichen Impfungen und die idealen Zeitpunkte dafür. **Achtung: Küken, die aus Eiern geimpfter Hennen schlüpfen, haben nicht automatisch einen Impfschutz.** Sie können auch bei einem Kleintierzuchtverein in Ihrer Nähe bezüglich Impf-Möglichkeiten nachfragen.

#### Y. Allgemeines

**Haftung von unserer Seite, Schadensersatz, Umtausch, Garantie, Rückgabe sind ausgeschlossen.**

**Bitte bestellen Sie nur, wenn Sie mit den oben genannten Punkten einverstanden sind.**

Dieses Dokument, sämtliche Fotos und Texte auf unserer Homepage sowie in unseren Schriftstücken sind unser geistiges und materielles Eigentum und dürfen weder ohne Erlaubnis vervielfältigt (digital bzw. analog) bzw. verwertet werden.

+ Ich habe die allgemeinen Informationen zu den Bruteiern gelesen und akzeptiere diese für meine Bruteibestellung.